

Große Anfrage

der DIE LINKE.-Landtagsfraktion

betr.: Auswirkungen des Sparkurses auf die Universität des Saarlandes

Das Saarland liegt bei den Investitionen im Ländervergleich auf dem letzten Platz, kein Bundesland investiert so wenig pro Einwohner wie das Saarland. In den vergangenen zehn Jahren ist so eine Investitionslücke von über einer Milliarde Euro aufgelaufen, die sich nun in besonders alarmierender Weise auch an den Hochschulen des Landes offenbart.

An der Universität des Saarlandes (UdS) schätzt die Leitung den Sanierungsstau auf 400 Millionen Euro. Allein um den bestehenden Gebäudebestand vor Verfall zu bewahren, müssten jährlich 35 Millionen Euro ausgegeben werden. In diesem Jahr sind dagegen nur etwa 21 Millionen Euro im Landes-Bauhaushalt eingestellt.

Die Unterfinanzierung der saarländischen Hochschulen nimmt inzwischen dramatische Ausmaße an. Zahlreiche Gebäude an der Universität des Saarlandes sind so marode und veraltet, dass eine Nutzung laut Uni-Leitung „kaum noch vertretbar“ ist. Es gab in der Vergangenheit Meldungen darüber, dass die Sparmaßnahmen an der Universität zu Verwaltungsengpässen führen und so zum Beispiel ein Prüfungsamt wegen Personalmangels vorübergehend schließen musste. Zuletzt wurde bekannt, dass die Sparzwänge zu einem erheblichen Stellenabbau an der Universität des Saarlandes geführt haben.

Wir fragen die Regierung des Saarlandes:

I. Auswirkungen des Sparkurses auf Forschung und Lehre

1. Wie viele Stellen sind seit dem Jahr 2013 an der UdS in den einzelnen Fachbereichen und der Verwaltung im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich weggefallen? (Bitte auch nach Männern und Frauen aufteilen.)
2. Welche Stellen bestehen aktuell in den einzelnen Fachbereichen und in der Verwaltung im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich? Wie viele davon sind befristet?
3. Wie haben sich die Anzahl der Studierenden sowie die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 2013 entwickelt?
4. Wie hat sich das Studienangebot der UdS seit 2013 entwickelt?

Ausgegeben: 17.04.2018

5. Wie hat sich Anzahl der Fakultäten und Lehrstühle an der UdS seit 2013 entwickelt?
6. Wie hat sich die Anzahl an Vorlesungen, Tutorien, Seminaren, Arbeitsgemeinschaften und Übungen seit 2013 insgesamt und in den einzelnen Fachbereichen entwickelt?
7. Welche Probleme gibt es in der Medienbeschaffung und Literaturversorgung der Studentinnen und Studenten? Im Einzelnen:
 - a) Wie sind die Öffnungszeiten der einzelnen Fach- und Bereichsbibliotheken an der UdS in Vorlesungszeiten und in vorlesungsfreien Zeiten und wie haben sich diese seit 2013 entwickelt?
 - b) Wie haben sich die Ausstattung und der Umfang des Präsenzbestandes an Büchern in den einzelnen Bibliotheken seit 2013 entwickelt?
 - c) Welche Planungen gibt es aktuell im Hinblick auf die Bibliothekslandschaft an der UdS und welche Auswirkungen haben diese für den Zugang und die Literaturversorgung der Studentinnen und Studenten insbesondere im Hinblick auf Öffnungszeiten und Präsenzbestände der Bibliotheken?
8. Gibt es Kapazitätsprobleme in den Prüfungsämtern, die z.B. zu vorübergehenden Schließungen von Prüfungsämtern führen?
9. Gibt es Verwaltungsengpässe z.B. bei der Bearbeitung von Drittmittelanträgen?
10. Wie hoch ist die aufgrund der Sparzwänge festgesetzte Sparquote in der Verwaltung, den zentralen Einrichtungen sowie in den Fakultäten und den einzelnen Fachbereichen?
11. Werden Overhead-Mittel der drittmittelfinanzierten Projekte teilweise dem Globalhaushalt zugeführt? Wenn ja, grundsätzlich und in welcher Höhe?
12. Wie steht die Landesregierung zu der nach wie vor im Hochschulgebührengesetz vorgesehenen Möglichkeit zur Erhebung von Langzeit- und Zweitstudiengebühren und beabsichtigt die Landesregierung eine Überarbeitung des Hochschulgebührengesetzes mit dem Ziel, die Erhebung von solchen Studiengebühren grundsätzlich auszuschließen?

II. Auswirkungen des Sparkurses auf die bauliche Situation

13. Welchen Bau- und Sanierungsbedarf hat die UdS bei der Landesregierung für welche Gebäude und Infrastruktureinrichtungen mit welcher Kostenhöhe angemeldet?
14. Wie hoch beziffert die Landesregierung den Sanierungsstau an der UdS?
15. Das Ausgabenvolumen für Hochbaumaßnahmen an der UdS für das vergangene Haushaltsjahr 2017 ist in Titel 20 21 des Haushaltsplanes 2016/2017 ersichtlich und beläuft sich auf 20,11 Mio. € und wir fragen die Landesregierung:
 - In welchem Umfang wurden die vorgesehenen Mittel abgerufen bzw. eingesetzt?

16. Das Ausgabenvolumen für Hochbaumaßnahmen an der UdS für das laufende Haushaltsjahr 2018 ist in Titel 20 21 des Haushaltsplanes 2018 ersichtlich und beläuft sich auf 21,16 Mio. € und wir fragen die Landesregierung:
- a) Welche der davon erfassten Baumaßnahmen befinden sich aktuell in der Planungs- und Vorbereitungsphase, welche befinden sich bereits in der Umsetzung?
 - b) Für einige der in diesem Titel aufgeführten Baumaßnahmen befand sich die Kostenermittlung zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans ausweislich der Ausführungen noch in Vorbereitung. Welche Kostenermittlungen liegen zwischenzeitlich (im Hinblick auf Kapitel 20 21) neu vor und welchen Inhalt haben sie?
17. Aus dem Haushaltsplan ist nicht ersichtlich, in welcher Höhe konkret Mittel für die kleinen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten an der UdS veranschlagt sind, da diese in einem Sammeltitel unter Titel 743 01 zusammengefasst sind, und wir fragen die Landesregierung:
- Mit welchen Kosten im Einzelnen sind welche kleinen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten an der UdS und unter Bereitstellung welcher Mittel im Haushaltsplan 2018 vorgesehen?
18. Welche davon befinden sich in der Vorbereitungs- und Planungsphase, welche befinden sich in der Umsetzung?
19. Ebenfalls nicht ersichtlich sind die im Rahmen der an der UdS geplanten großen Baumaßnahmen konkret veranschlagten Nebenkosten, da sie in einem Sammeltitel unter 748 01 dargestellt sind und wir fragen die Landesregierung:
- Wie hoch sind die im Einzelnen veranschlagten Mittel für die Nebenkosten zu der jeweiligen geplanten großen Baumaßnahme an der Universität?
20. In welcher Höhe wurden die für Bau- und Sanierungsmaßnahmen – auch die für kleine Neu- Um- und Erweiterungsbauten und Nebenkosten - im Einzelnen vorgesehenen Mittel in den Jahren 2011 bis 2017 nicht abgerufen?
21. Soweit Gelder nicht vollständig abgerufen wurden: welche Ursachen hat dies aus Sicht der Landesregierung und welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um das Problem des Mittelabflusses zu beheben?
22. Gibt es aus Sicht der Landesregierung ein Defizit in den planerischen Kapazitäten in der Landesbauverwaltung?
23. Wie steht die Landesregierung zu einer von der UdS geforderten Übertragung der Bauherreneigenschaft auf die Hochschulen?
24. Welche Bau- und Sanierungsmaßnahmen – unter Einbeziehung der sog. kleinen Maßnahmen - sollen im laufenden Jahr 2018 eingeleitet werden und welche sind für die Jahre 2019 und 2020 geplant?

25. In welcher Priorität sollen die vorgesehenen Bau- und Sanierungsmaßnahmen – unter Einbeziehung der sog. kleinen Maßnahmen - vorgenommen werden und welcher Zeitraum ist für die jeweilige Maßnahme vorgesehen? (Bitte eine Reihung der umzusetzenden Maßnahmen vornehmen.)